

# Rheiner Zeitung

Offizielles Publicationsorgan des Magistrats

Wochentlich mit  
zwei oder drei Tagen nach  
der Redaktion.  
Postamt: zweitens  
mit dem Post ab-  
gegeben.

der Briefträger hat ins-  
gesamt gebrachte 3.50 M.  
Kaufmanns- und Aus-  
gabekasse in Rhein-  
 bei Wiesbaden S. 244,  
 Nikolaistraße.

Für die Redaktion  
verantwortlich  
Richard Oskar  
in Löwenstr. 10  
Fernpost-Rathaus Löwen  
Nr. 244.



Rhein und des Landratsamts Löwen.

Dienst und Beratung  
Maurische Handels-  
Gesellschaft  
R. Oskar & Sohn,  
Löwenstrasse 10  
Löwenstrasse 10  
Löwenstrasse 10

Magazin für Einschätzungen  
Garnitur über einem Raum  
35 M., Räumen 1.00 M.  
Kaufmanns von Löwen  
bis 11 Uhr norm. in der  
Geschäftsstelle.

Jedes Kreis auf Gebatt  
geht verlauten, sobald der  
Unterhändler, der  
gerichtliche Aburk  
beigemessen werden mögl.  
Einzelne Räume 10 M.

Mr. 38

Geschäftsstelle: Löwen, Königstraße 35

Sonnabend, den 14. Februar

1920

## Das Steuerabzugsverfahren.

Steuererhebung an der Quelle.

Mit dem bevorstehenden Abschluß des alten  
Steuerjahrs ist auch die Zeit der Neuverantragung  
der Einkommensteuer für das kommende Steuerjahr  
1920/21 gekommen. Die Verantragung soll nach dem  
Entscheid des Steuerausschusses der Nationalversammlung  
noch in diesem Jahre unverändert bleiben, aber  
die künftige Rechtsform kommt sicher nach den  
in den Beratungen des Steuerausschusses unverändert  
willkommenen Entschlüssen des Kanslers erhoben wer-

den. Weitere Regierung, die gleichfalls stimmt.

In dieser Weise geht es fort. Bald werden obere  
Gefeschäftsleute, bald solche verlangt, die an letzter Stelle  
für irgend etwas verantwortlich gemacht werden sollen,  
bald wird überhaupt nicht angegeben, wessen man sie  
zu beschuldigen hat; man beginnt sich einfach mit der  
Aufzählung des Drappentests, der für die Herren An-  
kläger in Frage kommt. Man könnte fast die ganze  
frühere Königsliste abschreiben, wenn man hier der Liste  
getreulich folgen wollte. Sollte nun Schreibmaschinen  
setzen dieser Art sind bis jetzt veröffentlich worden.

Aus der englischen Zeitung  
bekanntlich auch die Namen verschiedener Unterneh-  
mensnamen. Ihnen wird man vor allem die  
Zurheberung einzelner Summen ohne Kommentar zu-

deut. reicher, angesehenen Kaufmann, den deutscher  
Bauern die 18 oder 13 Jahre an der Entwicklung  
der Stadt durch Geld und Arbeit den größten Anteil  
hatten, das Abstimmungsrecht verlor. Darauf sind  
aber dem Deutschen zahlende Stimmen verloren  
gegangen, die im anderen Saal einen für uns günstigen Ausgang der Abstimmung hätten erhoffen lassen.  
Das Abstimmungsergebnis in London lehnt übri-  
gens noch einmal die Kaufmannschaft auf die schreiende  
Unrechtmäßigkeit der Grenzlinie zwischen den beiden  
Abstimmungskreisen. Ein deutscher Kreis mit über  
wiegender deutscher Bevölkerung wird nun einfach ver-  
geblich einen Bruchteil des gesamten Abstimmungs-  
kreises, und zwar gerade der deutschen Siedlungs-  
kreise, die leicht abgrenzen war und viel natürlicher  
nicht der gleichen Zone zugeordnet werden konnte, und

ARCHIWUM  
PAŃSTOWE  
W OŁSZTYNIE

# Ansprache des Vorsitzenden der Abstimmungskommission in Allenstein.

## Die internationale Verwaltungskommission in Allenstein

wurde laut Allenst. Stg. gestern im Regierungsgebäude offiziell empfangen. Nach der Begrüßung durch den Herrn Regierungspräsidenten hielt der englische Gesandte Kennie folgende Ansprache:

Herr Regierungspräsident!

Im Namen der internationalen Kommission, deren Vorsitz zu führen ich die Ehre habe, habe ich den Wunsch, auf Ihre Begrüßungsrede zu erwidern.

Die Kommission ist ernannt worden auf Grund der Bestimmungen des Friedens von Versailles, der von Deutschland unterzeichnet und ratifiziert worden ist und daher einer Erörterung nicht mehr unterliegt. Die Beamten und die Bevölkerung des Abstimmungsgebietes mögen sich versichert halten, daß die Kommission ihre Aufgabe in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Gerechtigkeit und des Rechts durchzuführen beabsichtigt, die den Geist jenes Friedensvertrages beeinflußt haben. Die Kommission ist sich klar über die Lage des Bezirks und ist erfreut zu erfahren, daß der Allensteiner Abstimmungsbezirk in weitem Umfange die Folgen der Invasion beseitigt hat, sowie festzustellen, daß er nicht solche Spuren der Ver-

wüstung trägt, wie sie leider für längere Zeit in mehreren Ländern Westeuropas bleiben müssen.

Die Kommission hat die volle Absicht, daß die durch den Friedensvertrag angeordnete Volksabstimmung frei, ehrlich und geheim durchgeführt werden soll.

Sie wird diese ebenso wie alle anderen Fragen im Sinne der Unparteilichkeit und Gleichberechtigung behandeln.

Sie rechnet demnächst auf die Loyalität und Mitarbeit der Beamtenschaft des Bezirks.

Wie die Allenst. Stg. hört, wird die Kommission schon in den nächsten Tagen die Geschäfte förmlich übernehmen.

## Die erste Nordmarkzone endgültig dänisch.

Flensburg, 12 Februar. (WTB.) Wie das Pressebüro der Internationalen Kommission für Nord-Schleswig auf Grund von Nachprüfungen bekanntgemacht, wurden bei der Abstimmung in der ersten Zone insgesamt 100 882 Stimmen abgegeben, und zwar 75 151 für Dänemark und 25 231 für Deutschland.

ger: Das Verfahren war so, daß wir zunächst das gesamte Aktenmaterial bearbeiteten, Schriften gaben und dann zusammen mit den Sachverständigen in mündlichen Beratungen traten. Beide Parteien bestimmten je einen Sachverständigen. Die Verhandlungen

Grüberger: Nein. — Helfferich: Das ist doch mehr als merkwürdig. Sie standen seit 1915 mit der Firma Berger in Verbindung, und da sollten Sie nicht von einer Tatsache Kenntnis erhalten haben.

unrichtig  
Deutschland  
darüber setzt  
dem Waffenstillstand  
bereits erfüllt.  
Nach Schen  
denen, so g  
punkt der S  
chäftl. wurde  
bewirkt word

1. Saargrube
2. Liquidation
3. Reichsunt
4. Handelsflot

a) Kohlen  
b) Maschi

c) Eisenba

d) Kabel

e) Buntgelaß

eigenum  
baren Kan

f. Bisherige S

agungshöhe

Die Summ

trägt in N

Hierzu

noch nicht al

im Werte v

Gebäudestoffe

mack sowie

garn, Bulgari

Millionen G

dah bei die

Werte, Barge

sichten u. d. i

nicht mitge

Angefügt

schwer zu v

die Behauptu

durch den R

um seinen R

tiece Systema

ARCHIWUM  
PAŃSTOWE  
W OŁSZTYNIE

ist die Beratung der Auslieferungsfrage vorläufig von der Tagessitzung der Volksstaatenkonferenz abgesetzt worden, nachdem man sich darauf geeinigt hat, der deutschen Regierung in kürzester Zeit eine provisorische Neuordnung über die Regelung der Auslieferungsfrage zugehen zu lassen.

## Auch Erzberger und Scheidemann kommen auf die Liste?

Auch die Politiker sollen ausgeliefert werden!

Fürth, 13. Februar. „Corriere della Sera“ meldet, daß in Paris weitere Auslieferungsforderungen an Deutschland fertiggestellt wurden. Man beabsichtigt auch jene deutschen Politiker am Orte anzufordern, die die deutsche Regierung zu Amnestien, zu Deportationen und zur Beschlagnahme von Werten aufgefordert haben. Der „Corriere della Sera“ deutet an, daß auch Erzberger und Scheidemann auf die zweite Auslieferungsliste kommen.

## Nach der Abstimmung.

Das amtliche Abstimmungsergebnis.

Nach dem amtlichen Ergebnis der Volksabstimmung in der ersten Zone von Nordschleswig wurden abgegeben: 25 223 Stimmen für Deutschland, 74 887 Stimmen für Dänemark. Die Abstimmungsbeteiligung war außerordentlich stark. Von rund 110 000 Wahlberechtigten haben 100 000 ihre Stimme abgegeben. Die Dänen haben mit Autos, Krümpewagen usw. ganz Südländ abgefahrene, um den legitimen Mann an die Abstimmungssurte zu bringen.

In Nordschleswig ist der Tumult der Wahlerregung rasch abgebaut. Die Sonderzüge der Zugereisten verlassen das Land und die dänische Agitation ist nun endgültig abgeschlafen. Trotz des Wahlsieges kann bei der dänisch geprägten Bevölkerung keine richtige Freude auskommen. Wirtschaftlich hat das Land durch die Loslösung vom deutschen Reich nichts gewonnen, dafür ist es aber der Schauplatz heftiger nationaler Kämpfe geworden. Die deutsche Minderheit hat trotz der starken dänischen Gegenpropaganda über 20 Prozent der Abstimmungsberechtigten erreicht, und wenn man bedenkt, daß doch nur ein geringer Bruchteil der Deutschen abstimmungsberechtigt war, so kann man sich ein. Begriff von der Stärke der deutschen Minderheit machen. Es ist daher nur allzu begreiflich, daß die Dänen Nordschleswigs der Freude über ihren Erfolg nicht allzu starken Ausdruck geben.

In sichtlichem Gegensatz zu der Zurückhaltung der einheimischen dänischen Bevölkerung steht das geradezu hysterische Jubel- und Siegesgeschrei der reichsdänischen und ortsdänischen Presse, mit dem sie die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit von der immerhin hohen Zahl der deutschen Stimmen abzulenken sucht. Sehr auffällig ist es, wie die reichsdänische Presse seit plötzlich annexionslustig geworden ist. Es ist ein südschleswiger Ausschuß gegründet worden, der jetzt nicht nur die Einverleibung der zweiten Zone, sondern auch schon einer dritten Zone fordert, die von Dänemark in Versailles doch selbst abgeschaut worden ist. Diese neue Forderung der dänischen Nationalisten wird von der reichsdänischen Presse allgemein vertreten. Die Kopenhagener „Na-

polnischen Eisenbahn-, Zoll- und Waffenburg-Danzig erklärt, den Verkehr auf der Strecke Lauenburg-Danzig nicht zu sperren. Sie sind ferner bereit, falls die zu erwartende Zustimmung von Warschau eintrifft, vom 15. ab bis zur Beendigung der Danziger Messe alljährlich einen Sonderzug von Berlin über Königsberg nach Danzig und zurück durchzulassen.

## Die ersten französischen Truppen in Memel.

Memel, 13. Februar. (WLB.) Der erste französische Transport, zwei Kompanien Jäger zu Fuß, davon eins Maschinengewehrkompagnie, 8 Offiziere und 287 Mann, ist heute vormittag 8½ Uhr in Memel eingetroffen. Zwei weitere Transporte sollen, laut „Dampfboot“, noch ankommen, ebenso der Stab des Generals Odry. Auf dem Bahnhof waren nur wenige Zivilpersonen erschienen.

tionale Ende“ macht bereits die Internationale Kommission auf den § 114 des Friedensvertrages aufmerksam in dem noch von den 1864 abgetrennten Gebieten gesprochen wird. Vorläufig wird die Abstimmung in der dritten Zone offiziell noch nicht gefordert, doch werden die Dänen bei einem Erfolg in der zweiten Zone zweifellos darauf bestehen. Deshalb muß der Kampf um die zweite Zone von deutscher Seite mit aller Entschiedenheit aufgenommen und durchgeführt werden. Das deutsche Flensburg muß beim Reiche bleiben durch die Abstimmung in der zweiten Zone. Helfen wir aber auch den Deutschen in der Südwestecke der ersten Zone im Kreise Sondern, der sich bei der ersten Abstimmung vergeblich mit überwiegender Mehrheit für Deutschland ausgesprochen hat. Auch hier ist das letzte Wort nicht gesprochen.

Die Abstimmung in der zweiten Zone wird nach dem neuesten Beschuß der Internationalen Kommission am Sonntag, den 14. März, — also eine Woche später als ursprünglich geplant — stattfinden. Wenn hier jeder Deutsche so treu und wacker für das Deutschtum einsteht, wie es unsere Stammesgenossen in der ersten Zone getan haben, dann muß Südschleswig deutsch bleiben. Erst dann wird sich ein endgültiges Wort über das Schicksal der Deutschen in Nordschleswig zu sprechen sein.

## Politische Rundschau.

— Berlin, den 11. Februar 1920.

Die Waffenstillstandskommissionen in Berlin und Düsseldorf sind aufgelöst.

Die französischen Truppen sind am Dienstag planmäßig in Oppeln eingezogen. Damit ist die Nämung und Besetzung von ganz Oberschlesien beendet.

Das Anerbieten des Ex-Kronprinzen. Das Niederländische Korrespondenzbüro meldet, daß das vom ehemaligen deutschen Kronprinzen an die Staatsoberhäupter der alliierten und assoziierten Mächte gerichtete Telegramm, in dem er sich anstelle der zahlreichen Deutschen, deren Auslieferung gefordert wird, zur Verfügung stellt, vollkommen ohne Vorleminnis gesandt worden ist.

Sollten zum Besten ihres östlichen Vorhabens, das darf einem beliebe nicht einfallen... Sie haben den Herrn billiger. Herr Gott, wie mich das ärgert, wenn die Leute ihre Frömmigkeit so auf dem Präsentiersteller herumtragen... „Und ist Herr von Walde mit der Baronin einverstanden?“ fragte

## Goldelse.

Roman von E. Marlitt.

11]

(Nachdruck verboten.)

„Sind die retzende Dame da drunter die Baronin Bessen?“ fragte Elisabeth gespannt.